



FRAKTION IM BEZIRKSAUSSCHUSS 3 MAXVORSTADT

Fraktionsvorsitzender: Dr. Gerhard Pischel
Lionel Behrends, Christine Cmarits, Rebecca Hartmann,
Dr. Svenja Jarchow, Gerhard Müller, Regine Pell,
Valeska Schmidt, Nadine Stryewski, Richard Weiss

Internet: www.gruene-maxvorstadt.de

München, den 08.09.2026

Antrag für die BA-Sitzung am 22.09.2026

Akademiestraße aufwerten

Der Bezirksausschuss Maxvorstadt möge beschließen:

Die Stadtverwaltung (zuständig: Baureferat, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, in Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege) wird aufgefordert, Möglichkeiten zur kosteneffizienten Aufwertung und Instandsetzung der Akademiestraße im Bereich zwischen Siegestor/Leopoldstraße und Türkenstraße zu prüfen und zeitnah umzusetzen..

Dabei soll insbesondere geprüft werden, inwieweit der bestehende historische Kopfsteinpflasterbelag durch vergleichsweise einfache und materialschonende Maßnahmen wiederhergestellt und verbessert werden kann.

Im Rahmen der Maßnahme soll:

- die nach früheren Bauarbeiten aufgebrachte Asphalt- bzw. Teerschicht entfernt und das darunterliegende historische Kopfsteinpflaster wieder freigelegt werden;
- ein möglichst einheitliches und verkehrssicheres Pflasterbild hergestellt werden;
- insbesondere der Einsatz einer Pflaster-Schleifmaschine (Grinding-/Feinfräsmaschine) geprüft werden, mit der die Oberfläche des vorhandenen Kopfsteinpflasters geglättet werden kann;
- bei der Planung darauf geachtet werden, vorhandene Materialien und den bestehenden Straßenaufbau soweit wie möglich zu erhalten, um Aufwand und Kosten zu reduzieren.

Begründung

Die Akademie der Bildenden Künste ist Teil des unter Ensembleschutz stehenden Ensembles Leopoldstraße (Forum) mit Schackstraße E-1-62-000-27. Der Beginn der Leopoldstraße hinter dem Siegestor bildet ein verbreitertes Forum, dessen Westseite von der Akademie eingenommen wird. Die Straße ist somit integraler Bestandteil einer städtebaulich bedeutenden Gelenkstelle zwischen Ludwigstraße und Leopoldstraße.

Zudem überwiegen die Vorteile von Kopfsteinpflaster für das Mikroklima: durch bessere Wasseraufnahme und längere Verdunstungszeit im Vergleich mit Asphalt kann es einen wichtigen Beitrag zur Hitzereduktion und Verbesserung des Stadtklimas beitragen.

Angesichts der zunehmenden Hitzeperioden in München ist die Erhaltung und qualitative Verbesserung von Pflasterflächen ein wichtiger Beitrag zur Klimaanpassung im öffentlichen Raum.

Das Abschleifen des Pflasters hat sich in anderen Städten (z. B. Münster, Berlin) als besonders schonendes Verfahren bewährt: Es glättet die Oberfläche, ohne das historische Material und Fugenbild zu zerstören.

Dies trägt deutlich zur Lärmreduzierung bei (Reifengeräusche ca. um vier bis fünf Dezibel geringer) und entspannt die Verkehrssituation für Fußgänger, da viele Radfahrer dem Kopfsteinpflaster ausweichen und auf dem Bürgersteig fahren. Abgeschliffenes Kopfsteinpflaster hingegen ist sehr angenehm zum Fahrradfahren.

Die Fraktion Bündnis 90/GRÜNE